

Risikomanagement neu interpretiert

ESG-Ratings stehen im Zentrum nachhaltigen Geldanlegens und entwickeln sich vermehrt zu einem festen Bestandteil der Risikosteuerung.



Von Oliver Oehri
Managing Partner
Center for Social and
Sustainable Products AG

In der Finanzwelt gibt es viele Möglichkeiten, sein kostbares Erspartes zu vermehren. Die Entscheidung, ausschliesslich auf Sicherheit und Rendite einer Geldanlage abzustützen, bringt oft nicht mehr den gewünschten Erfolg. So ist gerade in der heutigen Zeit Nachhaltigkeit mehr als nur ein reines Schlagwort. Die Erkenntnis, dass der Klimawandel, die Übernutzung von Ressourcen oder der steigende Energiebedarf uns künftig vor grosse Herausforderungen stellen werden, hat längst ihren Weg in die Kapitalmärkte gefunden. Dies eröffnet neue Möglichkeiten, Risiken frühzeitig zu erkennen, neue Potenziale und Chancen zu identifizieren oder gar Diversifikationseffekte zu steigern. So beziehen nachhaltige Geldanlagen neben Ertrag, Handelbarkeit und Sicherheit zusätzliche Kriterien aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance ein, um so ein umfassenderes Rendite/Risiko-Profil abbilden zu können.

Auch in der Schweiz findet dieses Wissen vermehrt Anwendung. So hat

z.B. ASIP – der Schweizerische Pensionskassenverband – hierzu eine jährliche Veranstaltung geschaffen und dieses Thema nun bereits zum zweiten Mal vertieft. Die Universität Zürich konnte bereits zum fünften Mal einen Lehrgang durchführen. Und die Schweizer Fondsmesse «FONDS '14» veranstaltet zu diesem Thema ein Open Forum am 6. Februar 2014.

Drei Investmentstrategien kurz vorgestellt

Dem Anleger bietet sich heute eine Vielzahl an unterschiedlichen Investitionsformen, die je nach Zielvorstellungen einzeln oder in Kombination eingesetzt werden können.

1. Negative Screening: Unter Negative Screening wird allgemein der Ausschluss von Unternehmen, Branchen aber auch ganzer Länder aus dem möglichen Anlageuniversum verstanden, deren Geschäftsfelder bzw. Geschäftspraktiken gegen ökologische, soziale oder ethische Kriterien verstossen. Somit soll Unternehmen, Branchen und Ländern, welche die Umwelt nachhaltig schädigen bzw. gegen soziale und ethische Normen und Werte verstossen, kein Kapital zur Verfügung gestellt werden. Gängige Ausschlusskriterien sind beispielsweise Kernenergie, Kinderarbeit, Tierversuche oder Waffenproduktion.

2. ESG Investing: Das Ziel ist es hier, Unternehmen zu eruieren, die einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten respektive Lösungsansätze zur Vermeidung zukünftiger Umwelt- und Sozial-Risiken aufzeigen. Zur Identifikation werden hierfür sog. Environmental, Social und Governance (ESG) Ratings eingesetzt. Gängige Positivkriterien sind beispielsweise in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Umweltmanagement, Gesellschaft und Corporate Governance zu finden.

3. Focus Investing: Bei dieser Investmentstrategie werden spezifische

Unternehmen und Sektoren identifiziert, die mittels innovativer Produkte und Dienstleistungen Lösungen zu bedeutenden ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit, wie etwa dem Klimawandel oder der steigenden Wasserknappheit, anbieten. Zu den bekanntesten Themen gehören etwa Energie, Infrastruktur, Wasser, nachhaltiges Bauen, Mobilität, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, Mikrofinanz, Fair Trade oder Gesundheit.

Erste Schritte leicht gemacht

Für private und institutionelle Anleger stellen sich anfänglich primär drei Fragestellungen:

1. Standortbestimmung: Wo steht heute das eigene Anlageportfolio bzw. Anlagemandat unter dem Aspekt der ESG-Bewertung – Stichwort «ESG Portfolio Footprint».

2. Anlagefokus: Zielvorstellungen hinsichtlich der Risikovermeidung und der Ertragsmaximierung – ESG Investing versus Focus Investing.

3. Implementierung: Welche Asset Manager respektive Investmentprodukte stehen zur Auswahl? SRI Peer Group Check sowie die Konsultation spezialisierter Datenbanken wie beispielsweise www.youSRI.com oder blueandgreentomorrow.com.

Positive Veränderung für künftige Generationen

Der Einsatz nachhaltiger Geldanlagen basiert heute auf vielen ökonomischen Anlagemotiven – Risikosteuerung, Rendite-Stabilisierung, Partizipation an makroökonomischen Trends oder pro-aktives Reputationsmanagement. Letztendlich tragen sie aber zusätzlich dazu bei, die Wirtschaft ökonomisch, ökologisch und sozial auszurichten. Damit verändern sie die Finanzwelt von heute positiv für Generationen von morgen.

www.cssp-ag.com
o.oehri@cssp-ag.com